

POSTULAT

Urheber	Guido Walker, CVPO, Aron Pfammatter, CVPO, Dominic Eggel, CVPO, und Rainer Studer, CVPO
Gegenstand	Was ist uns die Walliser Kulturlandschaft wert?
Datum	09.05.2019
Nummer	3.0473

Die Pflege der Kulturlandschaft im Kanton Wallis hat einen sehr hohen Stellenwert und trägt im Wesentlichen zu einer gepflegten, alpinen Landschaft innerhalb und rund um die Ortschaften bei. Mit viel Begeisterung, Leidenschaft und unter grossem Einsatz oft in der Freizeit leisten unzählige Tierzüchter, Landwirte, Wald- und Weidelandbesitzer und -pächter, Vereine und kulturelle Organisationen landauf landab einen unschätzbaren Beitrag dazu. Das ist unzweifelhaft ein Beitrag der eigentlich unbezahlbar ist, aber umso wertvoller für ein intaktes Landschaftsbild. Dieses Landschaftsbild wurde über Jahrhunderte gebildet und ist eine Grundlage für viele Schönheiten, welche auch touristisch etliche Anziehungspunkte bieten und für den Erfolg des Walliser Tourismus sehr viel beitragen.

Mit dem stetigen Ausbreiten des Waldes, der zunehmenden Verbuschung der Landschaft und der veränderten Klimabedingungen verliert der Kanton Wallis zunehmend Kulturland. Dieser Verlust wird noch begünstigt durch die Ausbreitung von Grossraubtieren im Siedlungs-, Weide- und Erholungsgebiet, die auf Grossbauern ausgerichtete Landwirtschafts-Politik und weitere «Hemmnisse», welche etliche Kulturlandschaftspfleger zum Aufgeben zwingen. Die Zahlen sind alarmierend und besorgniserregend.

Schlussfolgerung

Deshalb braucht es hier Gegensteuer, denn die Folgen, wenn es nicht geschieht, sind weitreichend. Insbesondere werden die Gefahren für die Talschaften ansteigen, wenn an sich heute sichere Hänge ins Rutschen kommen, Lawinen begünstigen und die darunterliegenden Ortschaften in ihrer Sicherheit beeinträchtigen. Die Kosten für Prävention und Massnahmen für die öffentliche Sicherheit steigen um ein Vielfaches von heute. Der Kanton Wallis würde nicht mehr als sicher gelten und Touristen, Feriengäste vom Aufenthalt bei uns abhalten. Nicht nur eine weitere Verlagerung der Bevölkerung vom Land in die Zentren ist die Folge, aber auch eine ansteigende Entfremdung der «landwirtschaftlichen und kulturlandwirtschaftlichen Themen» bei der Stadtbevölkerung ist wahrscheinlich. Bestehende Landschafts-Qualitätsprojekte müssen konsequent umgesetzt und erhalten werden.

Wir fordern den Staatsrat auf, mit dem Ziel den Rückgang der Kulturlandschaftsfläche abzubremsen und der Kulturlandschaftspflege ihre wahre Bedeutung zukommen zu lassen:

1. dem Grossen Rat innert einem halben Jahr einen Bericht vorzulegen, welche gesellschaftlichen Möglichkeiten es zur Aufwertung der Kulturlandschafts-Pflege im ganzen Kanton Wallis gibt.
2. langfristige Massnahmen einzuleiten, um die Pflege der Walliser Kulturlandschaft zu erhalten und einen Anreiz zu schaffen, welcher diese unersetzbare Arbeit wieder aufwertet. Hierbei sind die finanziellen Möglichkeiten auszuschöpfen und wiederkehrend bereit zu stellen.